Dennis Klüver tritt aus CDU aus

Gestern erklärte das ehemalige Kreistagsmitglied seinen Abschied von der Partei.

Grevesmühlen/Rehna – Dennis Klüver hat den Christdemokraten in Nordwestmecklenburg den Rücken gekehrt. „Ja, es stimmt, ich habe meinen Austritt erklärt“, sagte Klüver gestern auf Anfrage. Für seine Entscheidung gebe es mehrere Gründe. „Es sind zum einen die unhaltbaren Zustände innerhalb des Kreisverbandes Nordwestmecklenburg und zum anderen die fehlende innerparteiliche Demokratie.“ Das ehemalige Kreistagsmitglied war bei den letzten Wahlen nicht mehr aufgestellt worden und hatte sich mehrfach lautstark darüber beklagt.

Klüver, der nach einem Streit mit der Stadt Schönberg auch seinen Posten als Leiter des dortigen Museums räumen musste, hatte mit seiner öffentlichen Kritik in der Vergangenheit nicht nur die eigenen Parteikollegen gegen sich aufgebracht. Er hatte Landrätin Birgit Hesse (SPD) sogar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Seiner Ansicht nach habe die Landrätin zwei Fahrten nach Berlin zur Bundesversammlung 2009 und 2011 mehrheitlich zu ihrem privaten Vergnügen ausgenutzt. In einer anderen Anzeige geht es um den Verbleib einer Spende. In sämtlichen Fällen wurden die Vorwürfe entkräftet. In seiner Zeit als Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion hatte es der Rehnaer geschafft, die Verwaltung mit Anfragen zu überhäufen – 222 waren es allein im ersten Halbjahr 2011. Als das bekannt wurde, flog er aus der Fraktion und beendete die Legislaturperiode auf einer eigenen Bank im Kreistagssaal der Malzfabrik hinter seinen einstigen Fraktionskollegen.

Dass die Christdemokraten ihn zur Kreistagswahl im September 2011 nicht mehr nominierten, hat der gebürtige Schleswig-Holsteiner nicht vergessen. „Auf diese Weise hat man verhindert, dass ich gewählt werden konnte, dabei hätte ich genügend Stimmen erhalten.“ *M. Prochnow*



Dennis Klüver will bei den nächsten Wahlen wieder antreten.